



WO SIND DIE MILLIARDEN? WIR FORDERN TRANSPARENZ STATT RENTENABBBAU!

Der Bundesrat hat sich bei der Senkung des Mindestzinssatzes von 4 auf 3 Prozent von den Versicherungen zum Befehlsempfänger degradieren lassen. Insbesondere Herr Couchepin und Frau Metzler haben den Willen der Versicherungskonzerne über die Interessen der Bevölkerung gestellt.

**DAS ALTERSKAPITAL GEHÖRT DER BEVÖLKERUNG UND NICHT DEN VERSICHERUNGSKONZERNEN!
WIR FORDERN VOM BUNDESRAT, DASS ER SEINEN ENTSCHEID SOFORT ZURÜCKNIMMT.**

Ein Entscheid über den Zinssatz in der zweiten Säule ist nur möglich, wenn der Verbleib der Renditen aus den Jahren des Börsenbooms geklärt ist. Das Kapital der zweiten Säule gehört uns Arbeitnehmenden und nicht den Versicherungsgesellschaften!

**WO SIND DIE MILLIARDEN AUS DEM BÖRSENBOOM?
DER BUNDESRAT MUSS DIE VERSICHERUNGSKONZERNE ZU VOLLER TRANSPARENZ ÜBER DIE IHNEN ANVERTRAUTEN GELDER ZWINGEN.**

**Bundesrat, wem gehorchst Du?
Den Versicherungskonzerne oder der Bevölkerung?**

Wir verschaffen unseren Forderungen Gehör und fahren an die **Demo in Bern** am Samstag, 31. August 2002, ab 13.30 Uhr auf der Schützenmatte, ab 14.00 vor dem Bundeshaus.

WURUM GEHT ES?

Mindestzinssatz:

Zins finanziert einen grossen Teil der Rente

In der zweiten Säule wird die Rente aus dem Alterskapital finanziert. Das Kapital wird während 40 Jahren zu je einem Drittel durch Lohnprozente der Arbeitnehmenden, Beiträge der Arbeitgeber und durch die Ansammlung von Zinsen und Zinseszinsen aufgebaut.

EIN REDUZierter ZINSSATZ VERKLEINERT DAS ALTERSKAPITAL UND DIE RENTE.

Zinssatz darf nicht nur gegen unten angepasst werden

In den guten Börsenjahren haben wir vom Bundesrat gefordert, den Zinssatz nach oben anzupassen. Das wurde von ihm als übereilt abgelehnt. Die Anpassung nach unten will derselbe Bundesrat aber jetzt wegen sinkender Aktienkurse sofort vornehmen.

EINE ANPASSUNG DES ZINSSATZES KOMMT NUR IN FRAGE, WENN AUCH DIE ERHÖHUNG IN BESSEREN ZEITEN GARANTIERT IST.

20 Milliarden aus dem Börsenboom sind verschwunden

Im Börsenboom haben die Versicherungskonzerne mit dem Geld der zweiten Säule Milliarden verdient. Mindestens 20 Milliarden Franken wurden nicht an die Versicherten ausbezahlt. Mit diesen Reserven könnte die schlechtere Entwicklung an der Börse jetzt aufgefangen werden.

WO DIESE 20 MILLIARDEN GEBLIEBEN SIND, VERSCHWEIGEN DIE VERSICHERER.